

BUNDESKUNSTHALLE

Konzert in der Reihe *klingt gut.*

DER ANDERE ORIENT

ensemble chronophonie

Duo Sidare und Kassem Mohammed

Moderatorin Elif Şenel (WDR, Funkhaus Europa)

Freitag, 6. Juni, 19 Uhr



Zeitgenössische und traditionelle Musik aus dem Orient
im Rahmenprogramm zur Ausstellung

ABENTEUER ORIENT

Max von Oppenheim und
seine Entdeckung des Tell Halaf

Tickets im Vorverkauf inklusive VBS-Fahrausweis über
www.bonnticket.de, Ticket-Hotline +49 228 502010 und an allen
bekanntesten Vorverkaufsstellen.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
Museumsmeile Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

BONNEN-TICKET
0228-50 20 10

WDR 3

deutschlandfunk

zeitgenössische musik

FREUDE.
JOY.
BONN.

Programm

Fusun Köksal	Shiftings (2013)	9'
<i>Traditionelle irakische Musik / Maqam Iraqi</i>		10'
Kinderprojekt	...in einer Wolkennote	7'
Samir Odeh-Tamimi	Challom Kattan (2008)	3'
<i>Traditionelle irakische Musik / Maqam Iraqi</i>		10'
Amir Teymuri	Autonomie (2013)	7'
<i>Traditionelle irakische Musik / Maqam Iraqi</i>		7'
Elia Koussa	wa nabqa (2013)	11'

ensemble chronophonie:

Daniel Agi, Flöte • Heather Roche, Richard Haynes, Klarinetten • Stephen Altoft, Trompete • Niklas Seidl, Cello • Norbert Krämer, Schlagzeug • Alberto Carnavale Ricci, Klavier

Duo Sidare und Kassem Mohammed:

Saad Thamir, Stimme, Daf • Bassem Hawar, Djoze
Kassem Mohammed, Santur, Stimme

Moderation: Elif Şenel

Komponisten

Fusun Köksal, geb. 1973 in der Türkei. Sie studierte an der Musikhochschule Köln Komposition bei Prof. Krzysztof Meyer und promovierte in Komposition und Musiktheorie an der University of Chicago bei Prof. Marta Ptaszynska und Prof. Shulamit Ran. Auszeichnungen erhielt Köksal unter anderem beim 6. Internationalen Henri Dutilleux Kompositionswettbewerb 2008, sie war Finalistin beim 2. Internationalen Kompositionswettbewerb in Reggello, Italien und gewann den 2. Preis des 3. Internationalen Deutsch-Polnischen Kompositionspreises 1998. Ihre Musik wird regelmäßig in Europa und Nordamerika von namhaften Ensembles aufgeführt, u.a. im Rahmen von Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, den Berliner Festspielen oder Fertile Crescent an der Princeton University. Momentan ist sie als Gastprofessorin am Middlebury College in Vermont.

Elia Koussa, geb. 1978 im Libanon. Er studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique in Tripoli Klavier und nahm als Pianist und Komponist an zahlreichen Aufführungen und Workshops teil, u.a. 1999 am West-Eastern Divan Workshop mit Daniel Barenboim in Weimar. Koussa nahm Kompositionsunterricht bei Helmut Zapf, studierte Komposition zunächst in Weimar bei Prof. Reinhard Wolschina an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ und ab 2006 bei Prof. Dr. Claus-Steffen Mahnkopf an der Musikhochschule in Leipzig. Darüber hinaus belegte er zahlreiche Meisterklassen u.a. bei Dan Dediu, Reinhard Febel and Wolfgang Rihm.

Seine Stücke werden in zahlreichen europäischen Staaten und im Libanon aufgeführt. Momentan lehrt er als Professor für Komposition, Musiktheorie und Klavier am Conservatoire National Supérieur in Beirut.

Samir Odeh-Tamimi, geb. 1970 in Jaljuliya (Israel). Der palästinensisch-israelische Komponist spielte von 1984 bis 1989 als Keyboarder und Schlagzeuger mit verschiedenen namhaften Ensembles im Bereich traditioneller arabischer Musik. Von 1992 bis 1996 nahm er an der Universität Kiel ein Studium der Musikwissenschaft auf. Anschließend studierte er bis 2005 Komposition bei Younghi Pagh-Paan und Werkanalyse bei Günter Steinke an der Hochschule für Künste Bremen. Seit 1999 komponiert er zeitlich kompakte Solo-, Ensemble- und Orchesterwerke, überwiegend für traditionelles Instrumentarium. In seinem Schaffen gelingt Odeh-Tamimi eine Synthese von avancierter Neuer Musik europäischer Prägung und Musiktraditionen seiner Heimat. Samir Odeh-Tamimi lebt und arbeitet in Berlin.

Amir Teymuri, geb. 1984 in Kermanshah (Iran). Von 2004 bis 2010 studierte er an der Fakultät für Musik und Darstellende Künste der Universität Teheran Musik mit Schwerpunkt Klavier. Parallel nahm er privaten Kompositionsunterricht. Seit 2010 studiert er an der Hochschule für Musik Freiburg Komposition bei Prof. Cornelius Schwehr. Im Jahr 2004 war er Preisträger der Ersten Biennale für Neue Musik an der Universität Teheran. Er arbeitete zuletzt mit dem Stadttheater Freiburg, dem Freiburger Theater im Marienbad sowie mit dem ensemble recherche und dem Ensemble SurPlus zusammen.

Interpreteten



Kassem Mohammed, geb. 1969 in Dyala (Irak), studierte das Instrument Santur sowie Musikwissenschaften. Er spielte in der berühmten Al-Bayariq-Gruppe unter der Leitung des irakischen Oud-Spielers und Komponisten Munir Bashir. Die politische Lage im Irak zwang Kassem im Jahre 2000, das Land zu verlassen und nach Deutschland übersiedeln. Hier hatte er seitdem zahlreiche Auftritte solo und auch als Mitglied verschiedener Formationen.

Duo Sidare entwickelt ausgehend von traditionellen Themen einen neuen Blick auf die klassische irakische Musik. Das Duo greift in seinen Improvisationen und Kompositionen verschiedene irakische Musikformen auf, die in den vergangenen 50 Jahren von irakischen Musikern vernachlässigt worden sind. Die bis zu tausend Jahre alten Melodien klingen für das heutige Ohr fremd, doch werden sie durch die Bearbeitungen von Saad Thamir und Bassem Hawar den arabischen und europäischen Hörgewohnheiten näher gebracht.



ensemble chronophonie wurde 2001 gegründet und hat seitdem rund siebzig Werke zur Uraufführung gebracht. 2004 wurde das Ensemble mit einem Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung und einem Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg ausgezeichnet und war 2005 „ensemble in residence“ beim Festival Music Today, Seoul. ensemble chronophonie wird von der Stadt Freiburg unterstützt und ist Mitglied im Netzwerk mehrklang!freiburg.

Genreübergreifende Projekte, etwa mit Regisseuren, VideokünstlerInnen, Sprechern etc., und das Aufführen von Stücken, die das herkömmliche Instrumentarium sprengen, gehören zu den Schwerpunkten der Arbeit des Ensembles.

Moderation



Foto © Simin Kianmehr.WDR

Elif Şenel, Kölnerin mit Wurzeln im Osten und Westen der Türkei: in Istanbul, einer der aufregendsten Metropolen der Welt, und in Gaziantep, der Stadt mit dem leckersten Baklava und den besten Pistazien dafür.

Sie studierte in Bonn und Grenoble Politische Wissenschaft, Neuere Geschichte und Islamwissenschaft.

Heute ist sie als freie Journalistin tätig und arbeitet als Moderatorin für Hörfunk und Fernsehen (Funkhaus Europa, WDR5 und bei Phoenix – dem Ereignis- und Dokumentationskanal von ARD und ZDF).

Vermittlung

Erstmals wurde zu *Klingt gut* auch ein Vermittlungsprojekt initiiert. Kinder des Blasorchesters der Münsterschule präsentieren beim Konzert ein eigenes Wortklangstück, das sie mit der Schriftstellerin Andrea Karimé und den beiden Musikern Daniel Agi (ensemble chronophonie) und Saad Thamir (Duo Sidare) erarbeitet haben.



Foto © Pierre Matgé

Andrea Karimé, geb. 1963 in Kassel. Nach dem Studium der Musik- und Kunsterziehung arbeitete sie 12 Jahre als Grundschullehrerin. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin und Geschichten-erzählerin in Köln. Für ihr Werk erhielt sie viele Auszeichnungen, u. a. den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis 2012 für den Kinderroman „Tee mit Onkel Mustafa“.

Mehr Info: <http://andreakarime.de>

Unterstützt wurden Lesung und Schreibwerkstatt mit Andrea Karimé von:



DEUTSCHER MUSIKRAT

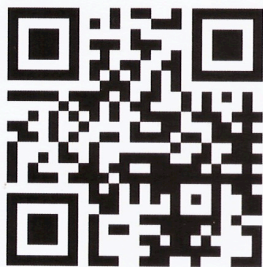
zeitgenössische **musik**

Klingt gut.

Die Konzertreihe ist eine Kooperation der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates mit Sitz in der Bonner Weberstraße und der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Seit 2005 findet sie jährlich im Forum der Bundeskunsthalle statt. Ziel ist es, die Musik unserer Zeit einem breiteren Publikum zu erschließen, dafür trifft sich ein Ensemble für Neue Musik mit einem prominenten Moderator. Damit die Veranstaltung aber nicht zur weltfremden Expertenrunde wird, schlägt die Moderation Brücken zwischen den Ausführenden und dem Publikum, lässt Fragen zu und stellt Hintergründe dar.

„Klingt gut.“ ist ein Projekt der FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK des Deutschen Musikrates. 2014 knüpft das Konzert an die Ausstellung „Abenteuer Orient. Max von Oppenheim und seine Entdeckung des Tell Halaf“ an.

www.musikrat.de/klingtgut



Mit freundlicher Unterstützung von:

GVL

Gesellschaft zur Verwertung
von Leistungsschutzrechten



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien